

Tennis – In zehn Tagen beginnt die zweite Auflage des ITF-Profi-Turniers Metzingen Open. Reutlinger Schlagenhaut dabei

Noch besseres Starterfeld

VON MAXIMILIAN OTT

METZINGEN. Game, Set and Match! In exakt zehn Tagen ist es wieder soweit. Dann geht es auf der Tennisanlage am Bongertwasen wieder heiß her, wenn sich zahlreiche international aufstrebende Tennisprofis beim ITF-Turnier Metzingen Open den kleinen, gelben Filzball wieder gegenseitig um die Ohren schlagen.

Die Erfolgsgeschichte Metzingen Open geht in die zweite Runde. Die Organisatoren des TC Metzingen mussten nach der Premiere im vergangenen Sommer nicht lange überlegen. »Das Feedback war mehr als positiv. Die Entscheidung deshalb sehr schnell getroffen. Erst recht, weil der TC Metzingen sein 90-jähriges Vereinsjubiläum feiert«, sagte Turnierdirektor Markus Gentner vom TC Metzingen auf der Pressekonferenz am Mittwoch. Gentner selbst fungierte viele Jahre als Trainer des deutschen Frauentennis-Asses Laura Siegemund auf der WTA-Tour.

Der Startschuss des mit insgesamt 15.000 US-Dollar dotierten Profi-Turniers fällt mit zwei Qualifikationsrunden am Sonntag, 23. Juli. Nur ein Tag später steigt die Quali-Finalrunde. Insgesamt kämpfen 64 Spieler um den Einzug in das 32 Mann starke Hauptfeld, das ab Dienstag, 25. Juli, an den Start geht. Der Sieger darf sich über ein Preisgeld in Höhe von rund 2.000 US-Dollar sowie 15 Punkte für die ATP-Weltrangliste freuen. Das Endspiel steigt am Sonntag, 30. Juli., ab 13 Uhr.

Spannender 18-jähriger Grieche

»Qualitativ ist das Starterfeld nochmal besser als im Vorjahr«, betont Gentner. Was er damit meint: Gemeldet haben gleich drei Spieler, die unter den Top 500 stehen. »Es können sich kurzfristig noch kleine Änderungen ergeben. Beispielsweise aufgrund von Verletzungen oder wenn ein Spieler plötzlich noch in ein Turnier einer höheren Kategorie reinrutschen sollte. Aber in der Regel wird das jetzt so stehen«, ergänzt der Turnierdirektor.

An Position eins gesetzt ist der 23-jährige Franzose Clement Tabur (Weltrangliste Platz 334), gefolgt vom 19 Jahre alten Münchner Max Rehberg (412) sowie dem Griechen Stefanos Sakellaridis (483), der mit seinen 18 Jahren zu den jüngsten Spielern des Turniers zählt. Interessant: Sakellaridis spielte beim prestigeträchtigen United-Cup, der seit diesem Jahr zu Beginn des neuen Tennisjahres ausgetragen wird, für Griechenland an der Seite von Weltklassemann Stefanos Tsitsipas, der Nummer fünf der Welt. Aus lokaler Sicht dürfte insbesondere der Auftritt des Nürtingers Noah Schlagenhaut viele



Vorjahressieger Adam Moundir schlägt auch in diesem Jahr wieder bei den Metzingen Open auf.

FOTO: WALTHER/EIBNER

Besucher anlocken. Der 20-jährige Jungprofi gewann in der bisherigen Saison seine beiden Einzelpartien für den TV Reutlingen in der 2. Bundesliga. »Ich wollte bereits im Vorjahr mitspielen, das hat dann aber leider nicht hingehauen. Jetzt bin ich aber dabei«, sagte Schlagenhaut dem GEA. Ob er erst durch die Qualifikation muss oder eine Wildcard fürs Hauptfeld bekommt, entscheidet der Metzinger Turnierveranstalter, der für das Hauptfeld selbst eine und für die Qualifikation insgesamt sechs Wildcards vergeben darf.

Im vergangenen Jahr erhielt der Metzinger Philipp Leithold ein Freiticket für das Hauptfeld. Der 22-Jährige hat aktuell allerdings mit einer Ellenbogenverletzung

zu kämpfen. »Wir haben einige Anfragen von ganz unterschiedlichen Spielern. Wir werden natürlich schauen, inwieweit wir auch den einen oder anderen Spieler aus dem Club in der Qualifikation unterbringen können«, berichtete Gentner. Gut möglich, dass der Metzinger Youngster Moritz Ströbel wie im Vorjahr starten darf.

»Wir versuchen, eine familiäre Atmosphäre für die Spieler hier zu schaffen. Ich denke, das ist uns im Vorjahr sehr gut gelungen«, sagte Turnierdirektor Gentner. Bei den Profis stieß dieser Ansatz auf große Freude. »Es war unglaublich. Die beste Atmosphäre, die ich jemals bei einem ITF-Turnier erlebt habe«, sagte etwa der Holländer Sander Jong, der sich als Qualifi-

kant bis ins Halbfinale spielte und nach dem Ausscheiden der hiesigen Spieler durch sein kämpferisches Spiel zum Publikumsliebbling avancierte. Jong, der in den vergangenen Wochen zwei ITF-Turniere gewann, ist auch in diesem Jahr dabei. Genauso wie Vorjahressieger Adam Moundir aus Marokko.

Tim Handel nicht dabei

Fehlen hingegen wird der Ohmenhäuser Tim Handel. Der 26-jährige Spitzenspieler aus der Region, der wie Schlagenhaut für den TV Reutlingen in der 2. Bundesliga aufschlägt, spielte sich durch starke Ergebnisse in den vergangenen Wochen unter die Top 500 der Welt und ist inzwischen auf Turnieren in höheren Kategorien unterwegs.

»Zwischen 2.500 und 3.000 Zuschauer waren im vergangenen Jahr da«, weiß Turnierdirektor Gentner. Dadurch, dass die Metzingen Open in diesem Jahr eine Woche später starten und sich mit dem Beginn der Sommerferien und dem Ende der Verbandsspielrunde überschneiden, könnten sich dieses Mal noch deutlich mehr Besucher am Metzinger Bongertwasen einfinden. Dann stünde auch einer dritten Auflage nichts entgegen. (GEA)

ATTRAKTIVES RAHMENPROGRAMM BEI DEN METZINGEN OPEN

Italienischer Abend, Kids Day und Weißwurstfrühstück

Auch in diesem Jahr wartet auf die Zuschauer wieder ein attraktives Rahmenprogramm. Unter dem Motto »Una notte italiana« wird es am Mittwoch, 26. Juli, ein italienisches Buffet inklusive einer Weinverkostung geben. Nur zwei Tage später, am Freitag, 28. Juli,

steigt die »White Caipi Night« mit Cocktails, einem kulinarischen Angebot und dieses Jahr sogar mit Live-Musik. Am Samstag können alle interessierten Kinder und Jugendlichen am »Kids Day« ein Training unter der Leitung des 4winners-Trainerteams

sowie Michael Wennagel, dem Cheftrainer des Württembergischen Trainerbundes, absolvieren. Am Sonntag gibt es vor dem Finale ein Weißwurstfrühstück. Außerdem wartet auf die Besucher über die gesamte Woche verschiedene Gewinnspiele. (ott)

